

„Hereinspaziert in die Kreismusikschule“

Viele Interessierte informierten sich am Samstag beim Tag der offenen Tür

Mitterfels. (mik) Am Samstag hieß es wieder „Hereinspaziert in die Kreismusikschule in Mitterfels“, und sehr viele Menschen fanden den Weg über die baustellenreiche Zufahrt am Fuße der Burgstraße. Musikinteressierte Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren konnten Instrumente ausprobieren, mitmachen, Lehrkräfte kennenlernen, Unterrichtsräume anschauen und Kontakte mit Schülern und Gleichgesinnten knüpfen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung um 9.30 Uhr mit einem kurzweiligen Schülervorspiel. Viele junge Familien fanden Platz im Konzertsaal und sogar die Kleinsten lauschten andächtig, als Philomena Fuchs, Daniela Haslbeck, Alisa und Anton Perechnev ihre Bögen am Cello anschwangen, die erst sechsjährige Isabell Maul anmutig die Harfe zupfte, Marlies Fischer fingerfertig zwei Musikstücke auf der Klarinette spielte und Clara Würzinger mit Andreas Friedländer fröhlich „Durch Berg und Tal“ vierhändig am Klavier zum Besten gab.

KMS hat inzwischen neun Zweigstellen im Landkreis

Friedländer, der seit über drei Jahrzehnten die Kreismusikschule (KMS) mit ihren inzwischen neun Zweigstellen im Landkreis leitet, betonte in seiner Eröffnungsansprache, dass die Musikschule eine besondere Schule sei. Eine musikalische Ausbildung wirke sich in vielen Bereichen positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus. Durchhaltevermögen, Sozialverhalten, Selbstbewusstsein, Motivation und Selbstvertrauen werde durch aktives Musizieren eines Instrumentes gefördert und unterstützt. Und auch im Erwachsenenalter werde die Lebensqualität positiv beeinflusst, wenn man die



Viel los war bei der Mitmachstunde ‚Musikalische Früherziehung‘ mit Beate Setz und Elisabeth Zollner.

Foto: Kreismusikschule

musikalische Gestaltung aktiv in sein Leben integriere. Er war hocherfreut, über die lebendige Atmosphäre in der Schule an diesem Samstagvormittag.

Nach diesem musikalischen Auftakt hatten die Besucher die Möglichkeit, in beiden Häusern der Musikschule unterschiedliche Instrumente anzuschauen, auszuprobieren und sich auch über die Gebühren zum Unterricht zu informieren.

Im Haus 1 stellte Musiklehrerin Anita Stierstorfer die Zither vor und Barbara Wolf-Eckmann das Cello, welches es in verschiedenen Größen gibt, sodass es sogar schon jüngeren Kindern möglich ist, dies zu erlernen. Im Nebenzimmer ertönten Klänge auf Hackbrett und Blockflöte. Vor- und Grundschulkinder ließen es sich nicht nehmen, in die Flöte zu blasen – ist es ja immer noch das Einstiegsinstrument.

Allen Harfeinteressierten zeigte Dorothea Scheierling erste Griffe

auf diesem filigranen Instrument. Im Dachgeschoß informierten Stefan Seyfried, Lena Schellinger und Stefan Mutz über Musikunterricht in den Fächern Klavier, Klarinette und Querflöte. Regen Zulauf fand die Mitmachstunde „Musikalische Früherziehung“ für Kinder von ein bis sechs Jahren bei Beate Setz und Elisabeth Zollner. Die Kinder hatten viel Spaß mit dem Vogel „Tirila“ und den beiden Pandabären „Bim & Bam“, drei Plüschtiere, die die Musikstunde für die Kleinsten an der Musikschule begleiten.

Wer Blasinstrumente wie Posaune, Trompete, Tuba oder Tenorhorn ausprobieren wollte, war bei Klaus Fischer im Haus 2 gut beraten. Ebenso bei Thomas Schöfer, der die Klarinette und das Saxofon unterrichtet. Geduldig durften die Kinder in die Blech- und Holzinstrumente blasen. Groß und Klein fand sich bei Florian Reichl und Michael Reiß und ihren Akustik- und E-Gitarren ein. Ein Zimmer weiter ging es lautstark am Schlagzeug weiter. Bei Gregory Charamsa durfte jeder mal die Drum Sticks schwingen.

tarren ein. Ein Zimmer weiter ging es lautstark am Schlagzeug weiter. Bei Gregory Charamsa durfte jeder mal die Drum Sticks schwingen.

Kinderchor für Kids im Alter von fünf bis neun Jahren

Die traditionellen Tasteninstrumente Steirische Harmonika und Akkordeon wurden von Thomas Stoiber und Siegfried Hirtreiter vorgestellt. Bei Monika Wengenroth konnten sich Interessierte an Geige und Bratsche probieren. Nicht vergessen werden darf das Unterrichtsfach Gesang.

Viele Menschen fanden ins Zimmer von Klaudia Salkovic-Lang, die mit viel Engagement ihren Fachbereich präsentierte. Oft wird die Gesangsausbildung ergänzend zum Instrumentalunterricht gewählt. Für Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren bietet die Kreismusikschule einen Kinderchor an, der sich immer donnerstags um 17 Uhr unter der Leitung von Andrea Karl-Brandl trifft.

Auch im Sekretariat tummelten sich an dem Tag die Besucher. Dora Wasl und Michaela König beantworteten Fragen zu Unterrichtsgebühren, Anmeldungen und alles, was die Interessenten sonst noch auf dem Herzen hatten, und lotsten den Weg zum Wunschinstrument. Die beiden konnten bereits viele Anmeldungen für das kommende Schuljahr entgegennehmen.

■ Anmeldungen

für den Musikunterricht online über die Homepage musikschule.straubing-bogen.de sowie mit den Formularen, die in der Musikschule und im Landratsamt erhältlich sind. Auskünfte gibt es im Sekretariat unter Telefon 09961/94200-0 und per E-Mail an kreismusikschule@landkreis-straubing-bogen.de.